



Homeschooling und ADHS. Strategien von Eltern während der COVID-19-Krise.

Master-Thesis im Masterstudium Primarstufe

eingereicht von Bettina Wangel, MEd, betreut von HS-Prof. Mag. Dr. Sabine Höflich, BEd.

EINLEITUNG

Weltweit gesehen haben durchschnittlich fünf Prozent das Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom.

Statistisch betrachtet befindet sich demnach in jeder Volksschulklasse mindestens ein betroffenes Schulkind und hinter jedem Schulkind mit ADHS-Symptomen stehen Eltern, welche ihr Kind bestmöglich beim Lernen und bei Hausübungen unterstützen wollen (Neuhaus, 2020).

Während der Covid-19-Pandemie bedingten Ausgangsbeschränkungen im Frühjahr/Sommer 2020 bemühten sich viele Eltern, zu Hause den Schulalltag individuell zu gestalten. Dabei wurden auch die Strategien, wie sie mit ihrem Kind umgehen, um Störfaktoren in der Lernsituation besser handzuhaben, unterschiedlich entwickelt.

ZIEL

Aufzeigen der **Maßnahmen** (Simchen, 2020) für die erfolgreiche Umsetzung von Lernsituationen mit Kindern mit ADHS-Symptomen sowie der **Bedingungen** während der ersten pandemiebedingten Homeschooling-Zeiten, welche die Familien unvorbereitet traf.

Erkenntnisse bezüglich Rahmenbedingungen, Gestaltung von Arbeitsprozessen, Individualität und Beziehung als Anregung zur Entwicklung erfolgreicher Lernsituationen für Eltern von Kindern mit ADHS zu Hause und auch deren Lehrer*innen in der Klasse.

REFERENZEN

Mayring, Ph. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Weinheim-Basel: Beltz.

Neuhaus, C. (2020). ADHS bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen - Symptome, Ursachen, Diagnose und Behandlung. Stuttgart: Kohlhammer.

Simchen, H. (2020). AD(H)S-Hilfe zur Selbsthilfe - Lern- und Verhaltensstrategien für Schule, Studium und Beruf. Stuttgart: Kohlhammer.

FORSCHUNGSDESIGN

Um die Forschungsfrage „**Welche Auswirkungen hatte die COVID-19-Krise auf die Strategien von Eltern bei Lernsituationen mit Kindern mit ADHS zu Hause?**“ zu beantworten, wurden folgende Subfragen formuliert:

Wie wurde der Tag während des Distance Learnings zu Hause strukturiert und welche Auswirkungen und Herausforderungen beinhaltete die neue Tagesstruktur?

Welche Strategien wurden von Eltern bei der Lern- und Hausübungssituation mit Primarstufen-Schüler*innen mit ADHS während der COVID-19-Krise angewandt?

Welche der angewandten Strategien wurden von den Eltern als besonders erfolgreich empfunden? Welche Strategien als wenig erfolgreich?

Welche Erkenntnisse für zukünftige Lern- und Hausübungssituationen gewannen Eltern aufgrund der erlebten Homeschoolingzeit?

Im Juni 2020 wurden mittels Telefonat oder Videokonferenz sechs Leitfadeninterviews mit Elternteilen, welche ihr Grundschulkind mit ADHS im Homeschooling betreut haben, durchgeführt, aufgezeichnet und transkribiert. Die Daten wurden anschließend anhand der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) ausgewertet.

ERGEBNISSE

Um das Homeschooling erfolgreich umzusetzen, wurden teilweise neue Strategien entwickelt, aber auch auf bereits vertraute Handlungsmethoden zurückgegriffen.

Folgende Handlungsstrategien wurden laut der Studie erfolgreich eingesetzt:

- Schaffung einer geeigneten Lernumgebung
- Struktur wie in der Schule/in der Klasse etablieren
- Umsetzung schulischer Rituale
- Aufgaben kopieren und gemeinsam bearbeiten
- Bearbeitung der herausfordernden Aufgaben zu Beginn
- Nutzung von Phasen der Lernbereitschaft des Kindes
- Einhaltung regelmäßiger Pausen mit Bewegung
- Belohnungssystem bzw. Tokensystem und
- Freizeitaktivitäten bzw. Freude bereitende Aufgaben in Aussicht stellen

Als kontraproduktiv stellten sich folgende Herangehensweise heraus:

- Ausübung von Druck und Setzen von Strafen
- Wechsel der Ansprechperson
- Ablenkung bei
 - bei Kooperation mit befreundeten Familien mit Schulkindern
 - bei Anwesenheit von Geschwisterkindern
 - durch die virtuelle Anwesenheit der Mitschüler*innen

AUSWIRKUNGEN & CONCLUSIO

Ausschlaggebend für eine positivere Bewältigung von Schulaufgaben und Lernsituationen mit Kindern mit ADHS:

- **Strukturierung** des Raumes, des Tages, der Arbeitszeit, der Materialien, der Abläufe
- Rituale und klare **Vorgaben**
- **Individuelle** Pausen, Auszeiten bei Erschöpfung, Belohnungssysteme
- **Beziehung zu Erwachsenen:** einfühlsames, verständnisvolles, verlässliches, konsequentes Verhalten des Erziehungsberechtigten bzw. des pädagogischen Personals wichtig, fixe Bezugsperson

Beachtenswert: **Gleichaltrige** wurden vor Ort wie virtuell als Ablenkung vom fachlichen Lernen beschrieben -> Bedürfnis von Kindern nach sozialer Zugehörigkeit stand zu Beginn der Covid-19-Pandemie nicht im Fokus

Kontakt: bettina.wangel@gmx.at